

**Landkreis Böblingen**

2003 – 2009

Beispielhaftes  
 Bauen

**Architektenkammer  
Baden-Württemberg**

### **Schirmherr**

Roland Bernhard  
Landrat

### **Jury**

Vorsitzende:

Eva Schlechtendahl  
Dipl.-Ing. Freie Architektin,  
Freiburg, Vizepräsidentin der  
Architektenkammer  
Baden-Württemberg

Dr. Eva-Marina Froitzheim  
Leiterin der Galerie der Stadt Böblingen,  
Böblingen

Adrian Hochstrasser  
Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt BDA,  
Ulm

Thomas Kirchner  
Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt,  
Offenburg

Otto Kühnle  
Chefredakteur der Kreiszeitung  
Böblinger Bote, Böblingen

Helmut Noë  
Erster Bürgermeister  
der Stadt Leonberg a.D.,  
Leonberg

Ralph Wölffing-Seelig  
Dipl.-Ing. (FH) Freier Garten- und  
Landschaftsarchitekt BDLA,  
Stuttgart

### **Vorprüfung**

Eberhard Wörner  
Dipl.-Ing. (FH) Kreisbaumeister,  
Landratsamt Böblingen

Dr. Marc Hirschfell  
Architektenkammer  
Baden-Württemberg

### **Organisation**

Architektenkammer  
Baden-Württemberg  
in Zusammenarbeit mit dem  
Landratsamt Böblingen

Architektenkammer Baden-Württemberg

### **Beispielhaftes Bauen**

**Landkreis Böblingen** 2003 bis 2009

Natürliche Umwelt und bebaute Umwelt bilden den Lebensraum des Menschen. Architektur hat die Aufgabe, die bebaute Umwelt in allen Lebensbereichen menschlich zu gestalten – sei es nun für die Familie, für die Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Freizeit oder bei der Dorf- und Stadtgestaltung insgesamt. Baukultur kann aber nur entstehen, wenn sich Bauherr, Architekt und Nutzer zusammen in einem schöpferischen Dialog für die Lösung der Bauaufgabe engagieren.

Um das öffentliche Bewusstsein für die Baukultur im Alltag zu schärfen, hat die Architektenkammer Baden-Württemberg im Landkreis Böblingen unter der Schirmherrschaft des Landrats Roland Bernhard, das Auszeichnungsverfahren »Beispielhaftes Bauen« ausgetobt.

Insgesamt wurden 78 Arbeiten eingereicht, die alle den Teilnahmebedingungen entsprachen: 25 Wohnbauten, 15 Öffentliche Bauten, 6 Industrie- und Gewerbebauten, 21 Sanierungen und Umbauten, 7 Garten- und Landschaftsanlage, 1 städtebauliches und stadtgestalterisches Objekt sowie 3 Innenraumgestaltungen.

Die Jury tagte am 17. und 18. September 2009. Nach mehreren Auswahlrunden kamen insgesamt 36 Arbeiten in die engere Wahl für eine Ortsbesichtigung. In den Schlussberatungen nach der Rundfahrt durch den ganzen Landkreis vergab die Jury nach eingehender Diskussion 22 Auszeichnungen für beispielhafte Bauten.

Die Architektenkammer dankt allen, die dem Auszeichnungsverfahren zum Erfolg verholfen haben: den Architekten und Bauherren für ihre Teilnahme, den Juroren für ihre nicht einfache Arbeit und besonders Herrn Landrat Roland Bernhard für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Auf den folgenden Seiten werden die prämierten Arbeiten mit Angaben zu Objekt, Bauherr und Architekt, der Begründung der Jury und der Kurzbeschreibung der Architekten vorgestellt.

### Auszeichnung

Nach Grundstücksteilung ist im einstigen Gartenbereich eines Einfamilienhauses äußerst gekonnt ein zweites Wohnhaus entstanden, sowohl in Kombination als auch in Abgrenzung zum bestehenden

Haus. Der schwarze Solitär schwebt durch ungewöhnliche Konstruktionselemente über dem abfallenden Grundstück. Dadurch und durch seine dunkle Oberfläche vermittelt sich der Solitär als eine fast

futuristisch anmutende Wohnzelle. Innen herrscht ein wohnliches, reduziertes Ambiente, unterstrichen durch den dunklen Holzboden und eine klare Möblierung.

### Beispielhaftes Bauen

Landkreis Böblingen  
2003 bis 2009

### Objekt

Einfamilienhaus  
Am Waldrand 53  
Waldenbuch

### Bauherren

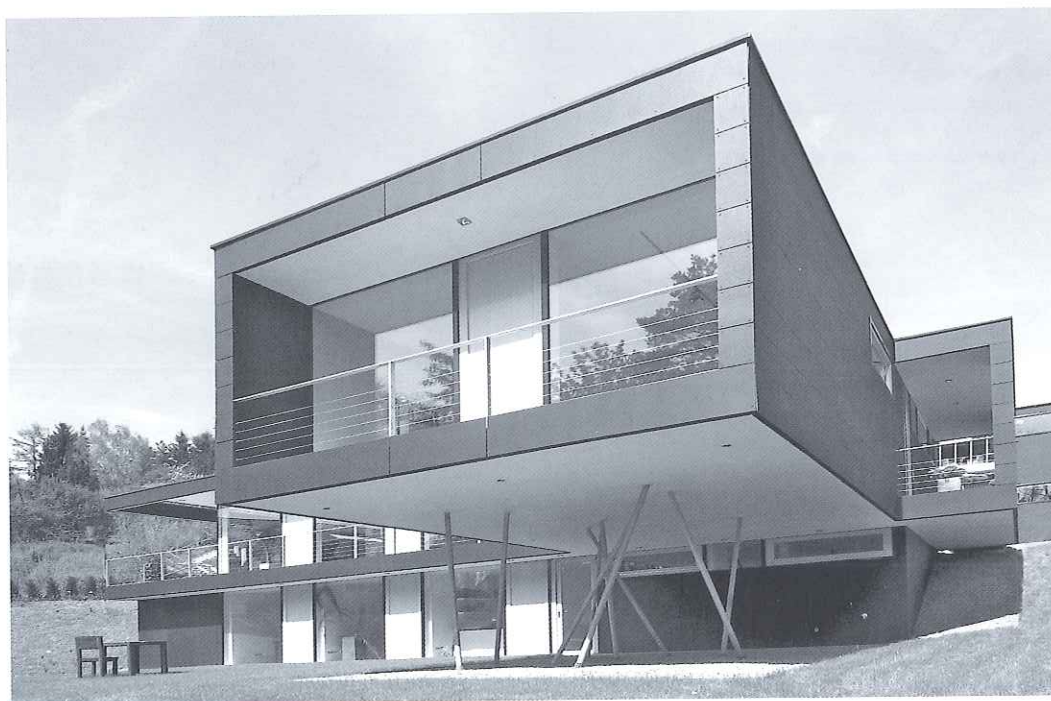
Heike und Matthias Georg  
Waldenbuch

### Architekten

Schneider | Architekten BDA  
Sankt Georgen

### Baujahr

2008



### Kurzbeschreibung

Das schwer bebaubare Grundstück liegt in zweiter Reihe an einem Südhang. Nur ein schmaler Bereich schließt direkt an die Wohnstraße an, an der eine Doppelgarage liegt mit einer seitlichen Abgangstreppe und einem Zugangssteg zum Wohnhaus. Dessen Nordseite ist als geschlossene Rückwand aus-

gebildet. Die obere Eingangsebene beschreibt eine ungleichschenklige L-Form. Ihr längerer Schenkel beinhaltet den Wohn/Essbereich mit vorgelagertem Balkon bzw. Terrasse. Im kürzeren Schenkel liegt der Elternschlafbereich mit Bad. Dieser Bereich ist aufgeständert auf einen „Stützenwald“ aus einzelnen schrägen Stahlrundstützen. In der

unteren Gartenebene liegen zwei Kinderzimmer, ein Gästezimmer und ein Badbereich mit Sauna sowie der Technikraum. Der Baukörper ist ein reiner Holzständerbau, dessen Wände vorgefertigt geliefert wurden und innen mit Gipsfaserplatten beplankt sind, welche zugleich als Aussteifung dienen.